



# Auf zum Schützenfest nach Nörvenich

vom 17. bis 20. Juli 1987

Die freundlichen  
Fachgeschäfte  
laden ein.



## Junge „Brüder hohes Alter

Gründung das Jahr 1350

**Nörvenich.** — Urkundlich nachweisbar wird die Nörvenicher Schützenbruderschaft im Jahre 1408 als eine Einrichtung an der Pfarrkirche St. Medardus erwähnt.

Der 1971 als Pfarrer von Merksteine verstorbenen Johannes Pelzer, Sohn einer alteingesessenen und angesehenen Nörvenicher Familie, fand Anfang der dreißiger Jahre zu Beginn seines Theologiestudiums im Pfarrarchiv ein altes Bruderschaftsbuch mit dem lateinischen Titel: „Liber Traternitatum“.

In diesem Bruderschaftsbuch wird von einer „Bruderschaft“ berichtet, die seit etwa 1350 bis 1360 existiert.

Hinweisen folgten die Entstehung der Nörvenicher Schützenbruderschaft etwa in die Zeit von 1350 bis 1360.

Damit dürfte es sich um die älteste Schützenbruderschaft Nörvenichs handeln.



Franz-Josef Kallstein (links) wurde kürzlich durch Brudermeister Georg Wilde zum General ernannt.

## Jugendarbeit bei St. Sebastianus

**Nörvenich.** — Ein Schützenfest pro Jahr zu feiern ist eine Sache. Eine andere ist es, vielfältige Aktivitäten das ganze Jahr über zu bieten und durchzuführen. Andere spielen Fußball, Tennis oder sonstiges. Die Schießgruppe der Nörvenicher Schützen ist aktiv in den Rundenvergleichskämpfen. Zur Schießgruppe gehören drei aktive Mannschaften mit je sechs Schützen. Nörvenich I schießt in der Gruppe 1 der Kreisklasse, Nörvenich II in der Gruppe 5 und Nörvenich III in der Gruppe 8. Geschossen wird mit Luftgewehr, jeweils 15 Schuß in 27,5 Minuten. Zahlreiche Aktivitäten melden auch die Jungschützen unter Leitung von Jungschützenmeister Alois Thanner.

Allein zweimal pro Jahr veranstalten die Jungschützen ein Zeltlager. Die bis 16jährigen fahren jedes Jahr nach Blens an die Rur. Die „älteren“ Jungschützen waren in diesem Jahr zum zweiten Male in Breskens in Holland für fünf Tage im Zeltlager. Disco, Grillabende und Filmabende runden das Bild einer aktiven Jungschützengruppe ab.

Drücke 15.07.1987



Die amtierenden Majestäten der Nörvenicher Bruderschaft nach der Krönung durch Präses Pfarrer Sieger: König Johannes Keller (2. v. l.), Schülerprinz Jens Hallstein, Prinz Frank Thanner zusammen mit Brudermeister Georg Wilde (links) und seinem Stellvertreter Theo Becker (rechts).

## Buntes Programm für jung und alt

### St.-Sebastianus-Bruderschaft lädt zum Schützenfest

**Nörvenich.** — Jedes Jahr – und zwar am 3. Wochenende im Juli – feiern die St.-Sebastianus-Schützen aus Nörvenich ihr Schützenfest. Ein buntes Programm wird auch diesmal wieder geboten. Hier die einzelnen Veranstaltungen, die von Freitag bis Montag, 17. bis 20. Juli, stattfinden.

**Freitag, 17. Juli:** Der Nachwuchs kommt am ersten Veranstaltungstag auf seine Kosten. Für die Jugend richten die Schützen eine Disco aus.

**Samstag, 18. Juli:** Um 18 Uhr treffen sich die Aktiven der Bruderschaft mit den Bewohnern zu einem Rundgang durch den Ort, dem sich der gemeinsame Kirchgang anschließt. Danach beginnt gegen 20 Uhr der Festball im Zelt auf der Nefelbachwiese.

**Sonntag, 19. Juli:** Sonntagmorgen wird am Ehrenmal im Park der Gefallenen und Verstorbenen gedacht. Die Bevölkerung ist danach zum Fröhschoppen eingeladen. Eine Neuerung wird zum gleichen Zeitpunkt stattfinden. Alle ehemaligen Könige der Bruderschaft werden um den vom Schießmeister Hallstein gestifteten Königspokal schießen.

Um 15 Uhr formiert sich der große Festzug, der anschließend durch die Straßen des Ortes zieht. Die befreundeten Bruderschaften aus Wissersheim, Oberbolheim, Rath, Poll, Eggersheim sowie Hochkirchen werden das stattliche Bild beim Umzug mitprägen. Danach können beim Vogelschuß alle ihre Treffsicherheit unter Beweis stellen.

Am frühen Abend werden die amtierenden Majestäten – Kö-

nig Johannes Keller, Prinz Frank Thanner und Schülerprinz Jens Hallstein – von den Schützenbrüdern abgeholt und zum Königsball ins Festzelt geleitet. Wie bereits im letzten Jahr wird am Sonntag kein Eintritt erhoben. Während des Königsballes findet eine Verlosung statt, bei der es interessante Preise zu gewinnen gibt.

**Montag, 20. Juli:** Morgens treffen sich die Aktiven zum gemeinsamen Kirchgang und laden anschließend zum Fröhschoppen ins Festzelt ein. Höhepunkt des Tages ist natürlich die Ermittlung der neuen Majestäten, die am Hochstand ermittelt werden: König und Jungschützenprinz werden dann ermittelt. Die Schüler haben bereits eine Woche zuvor ihren Würdenträger im sportlichen Vergleich ausgeschossen.